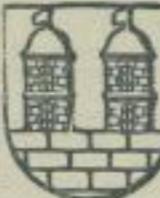


# Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint werktags 16 Uhr. Bezugspreis monatl. 2 RM. seit Haus, bei Postabholung  
in der Zeitung. Einzelnummer 10 Pf. für Postkarten, Postboten, unsere Ausgaben u. Gesellschaftszeitungen enthalten. Im  
jeweiligen Gewicht und Wochentypus werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Anzeigen-Ausgabe  
bis Sonntag 10 Uhr. — Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206 — Für die Richtigkeit der  
Anzeigen ist keine Gewähr. — Das Richtigkeitsurteil steht unter der Redaktion. — Das Richtigkeitsurteil steht unter der Redaktion.



Anzeigenabreise laut ausliegender Briefkarte Nr. 2. — Ritter-Medaille: 20 Pf. — Verteilung  
der Zeitungstage und Wochentypus werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Anzeigen-Ausgabe  
bis Sonntag 10 Uhr. — Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206 — Für die Richtigkeit der  
Anzeigen ist keine Gewähr. — Das Richtigkeitsurteil steht unter der Redaktion. — Das Richtigkeitsurteil steht unter der Redaktion.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ ist das zur Veröffentlichung der amtlichen  
Wilsdruff bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts

Mr. 56 — 98. Jahrgang

Drahtanschluß: „Tageblatt“

Wilsdruff-Dresden

Postleitzahl: Dresden 2640

Dienstag, den 7. März 1939

## Aufgaben der moderne Nachrichtentruppe

Von Generalmajor Auhwurm, Kommandeur der Heeresnachrichtenabteilung, Halle (Saale).

Der Heeresbericht im Frühjahr 1918 nach der ersten Phase der großen Schlacht in Frankreich verständigte: „Die Nachrichtentruppe ermöglichte das Zusammenführen der nebeneinander stehenden Verbände und gab der Führung die Sicherheit, die Schlacht in die gewonnenen Bahnen zu lenken.“ Vierter Erfahrung aus dem Gebiete der Vorbereitungen von 1914 und der verhängnisvollen Ausgang der Marne-Schlacht waren jedoch erst notwendig, um die Nachrichtentruppe in diesem Führungsinstrument zu machen. Die Wichtigkeit operativer Weitverbindungen war im Frieden in ihrer vollen Bedeutung nicht erkannt worden. Es fehlte zu Kriegsbeginn zu beweglichen Nachrichtenverbänden der oberen Führung, die vorhandenen Nachrichtenverbände waren zum Teil unzweckmäßig ausgerüstet und oft falsch angelegt und so mangelte es in den leidlichen Tagen der Marne-Schlacht an jeder technischen Verbindung von der Obersten Heeresleitung zu den rechten Signalarmeen und zwischen diesen (1., 2., 3. Armee). Die Oberste Heeresleitung hatte die notwendige Leitung der Operationen nicht mehr in der Hand, und trotz des vollständigen Sieges der 1. Armee konnte der vernichtende Schlag gegen die französische Armee nicht geführt werden, da sich die drei deutschen Signalarmeen über ihr gegenwärtiges Schicksal im Ungeissen waren. So vollzog sich die tragische Wendung auf dem westlichen Kriegsschauplatz, und einen großen Anteil an dem unglücklichen Ausgang dieser Operationen hat das Fehlen ausreichender Nachrichtenverbindungen gebracht.

Diese Erkenntnis nach der Marne-Schlacht bewirkte eine raschende Auswärtsentwicklung der Nachrichtentruppe. Von 26 000 Mann Auszeitkräfte 1914 ist die Nachrichtentruppe bis Ende des Weltkrieges auf 190 000 Mann ohne Truppen-nachrichtenverbände, die unmittelbar an den Einheiten gehörten, angewachsen. War vor dem Kriege eine gewisse Abneigung gegen die Beschäftigung mit der Technik vorhanden, so ist diese jetzt völlig geschwunden. Enges Teamarbeit und kooperatives Zusammenarbeiten zwischen Führung, Generalstab und Nachrichtentruppe hat eingesetzt, und bei dem Neuaufbau der Wehrmacht ist der Bedeutung dieser Waffe für Führung und Truppe in vollstem Maße Rechnung getragen worden.

Die Nachrichtentruppe ist Führungstruppe geworden und das führen neuzeitliche Massenheere mit seinen raschen und schnellen motorisierten Verbänden und das Zusammenwirken der einzelnen Waffen ist heute ohne technische Nachrichtenmittel undenkbar.

Das neuzeitliche Verbindungsweise als Führungsmittel umfaßt folgende Hauptgebiete: Drahtnachrichtenwesen, Funknachrichtenwesen, Auslösung durch Nachrichtenmittel. Sie erfordert sich auf Überwachung, Erfassung und Auswertung des wertvollen Nachrichten für die Führung. Die Überwachung des Funkverkehrs wird durch Funkempfangstrupp und Peilstab durchgeführt, zum Abbönen der Ferngespräche dienen Funktrupps. Sicherung gegen feindliche Nachrichtenaufklärung. Daraunter versteht man die eigenen Maßnahmen, wie Verschlüsselung, Verschleierung des Funkverkehrs, Benutzung von Decknamen beim Sprechverkehr und dergleichen. Propaganda durch Rundfunk. Die Verwendung des Rundfunks als geistiges Kampfmittel hat z. B. im abessinischen und spanischen Krieg, wo alle daran interessierten Mächte sich im Nether eroberten, eine bedeutende Rolle gespielt.

Zudem Verwendungszweck entsprechend verfügen deshalb Heeresgruppen, Armeen, Armeekorps und Divisionen über Nachrichtenverbände (die Nachrichtentruppe), die auf das Neuzeitliche ausgerichtet sind. Außerdem sind bei jedem Truppenverbund (Regiment, Bataillon, Abteilung, Kompanie, Batterie) planmäßig Truppen-nachrichten-übung und -staffeln (die Truppen-nachrichtenverbände), wie sie für die Bedürfnisse der einzelnen Waffen notwendig sind.

Auch die Luftwaffe verfügt über Zustandsnachrichtenabteilungen, die die Führung der Luftstreitkräfte und die Verbindung zwischen Luft und Erde sicherstellen.

Der Nachrichtentruppe fällt im besonderen die Aufgabe zu, die operativen und taktischen Verbindungen zu schaffen. Diese Verbindungen sind ein unmittelbares Ganzes. Die Basis für die operative Weitverbindung ist das Drahtnetz der Deutschen Reichspost. Ausnutzung, Schulung, Kenntnis der Vermittlungseinrichtungen, Orts-, Fern-, Verstärkerunterhaltung, Feststellung zerstörter posthalterischer Zeitungen und Einrichtungen muß den Nachrichtenverbänden der oberen Führung gelingen, dazu tritt die schnelle Inbetriebnahme und Wiederherstellung der in Feindesland vorgefundenen festen Nachrichtenanlagen. Daneben müssen die zahlreichen Sonderverbindungen für Zwecke der Heeresversorgung, des Eisenbahntransportwesens, des Zustiches, des Zustandekommens sowie für die Bedürfnisse der Wirtschaft und des Kriegs-Nachrichtenbetriebes geschafft werden.

Hierzu ist eingehende Vorbereitung schon im Frieden erforderlich und vorausgehender Ausbau der Verbindungen zusammen mit der Deutschen Reichspost. Fliegerangriffe und Bombenfeuer müssen berücksichtigt werden. Anlage von Ausweichlinien, das Führen der Zeitungen auf verschiedenen Wegen tragen dem Rechnung. Bei Beginn der Operationen verlangt die Führung eine dauernde Verbindung der Kommando-

## Betriebsgestaltung u. Leistung

Messe-Abend der DAf. — Gaubmann Peitsch und Prof. Dr. Arnhold sprachen

Die Reichsmesse in Leipzig ist eine gewaltige Heer- schau der Leistungen und Erfolge, die die Schaffenskraft des deutschen Menschen hervorgebracht hat. Wenn aber die Leistungen und Erfolge der deutschen Arbeit gezeigt werden, dann kann man nicht vorbereiten an dem Wirken der Deutschen Arbeitsfront, die den schaffenden deutschen Menschen betrifft. So war der Messeabend, den die Deutsche Arbeitsfront, Gauleitung Sachsen, durchführte, einmal von symbolischer Bedeutung. Andererseits stellte er heraus, welchen armen Anteil die Deutsche Arbeitsfront an den bisher vollbrachten Leistungen unserer Wirtschaft hat. Sie ist ja Vermittler der Gedanken, die schließlich den deutschen Menschen davon überzeugen, wie notwendig sein Einsatz ist. Sie gibt aber auch dem Betriebsführer die wichtigen Hinweise, welche Weg er in der Betreuung der Schule zu gehen hat, wenn die für die deutsche Wirtschaftsentwicklung so wichtige Leistungserhöhung gewährleistet bleiben soll.

So war es wertvoll, gerade anlässlich der Reichsmesse mit Gaubmann Peitsch einmal Prof. Dr. Arnhold, den Leiter des Amtes für Berufserziehung und Betriebsführung, hören zu können und aus seinen Ausführungen fruchtbare Anregungen zu empfangen.

Die Ausführungen sind um so mehr zu beachten, als die Methoden, die in Amerika unter ganz anderen Verhältnissen zu Erfolg geführt haben, in Deutschland zum Erfolgslauf wurden und eine Abneigung gegen jede Nationalisierung erzeugten. Wir sprechen daher bewußt von der „Organischen Betriebsgestaltung“, bei der der schaffende Mensch im Mittelpunkt steht. Der Eigenart seines Wefens wird aller technische Apparat zugeordnet. Bei uns ist Führer, dort nur Organisa-

tion. Prof. Dr. Arnhold kennzeichnete mit seinen Ausführungen das Wesen des vierjährigen Planes und den Mangel an Arbeitskräften. So wenig uns Arbeitskräfte reserviert zur Verfügung stehen, so sehr sei der Einsatz von Ausländern mit Vorsicht aufzunehmen; denn die Abhängigkeit vom Ausland auf menschlichem Gebiet sei noch gefährlicher wie auf dem Gebiet des Rohstoffes.

Dagegen vertritt sich Generalfeldmarschall Göring als der Beauftragte für die Durchführung des vierjährigen Planes

von der Durchsichtung der Betriebe und großer Vermehrung des Betriebs sowie volkswirtschaftlich unwichtiger Betriebe einen Erfolg. Es würden dadurch etwa drei Millionen Kräfte frei. Bereits 104 000 Handwerker aus Einmannbetrieben könnten einer wichtigeren Tätigkeit zugestellt werden.

Nach einem Hinweis auf die notwendige Mobilisierung der Werksalinen und der Arbeitsbeschädigten im Rahmen des Möglichen batte Prof. Dr. Arnhold, daß eine Rücksichtnahme von Arbeitskräften zu vermeiden und deshalb eine Anordnung der Betriebe anzustellen ist, die vordringlich mit jungen Arbeitskräften zu versorgen sind.

Die freie Berufswahl wird den notwendigen Einstieg machen müssen, das bestimmt Berufe für Deutschland Leben wichtig sind. Je härter aber diese äußeren Notwendigkeiten sind, um so größer muss die innere Freiheit sein, unter der die deutschen Menschen in unseren Betrieben schaffen. Hier erwacht dem deutschen Betriebsführer eine ganz neue große Aufgabe.

Leistungsvorräte erschließen vor allem die Arbeitsschulung in den Lehrungsanstalten, die von der DAf. besonders betreut werden. 1280 betriebsbelastete Lehrerhäuser, 24 Gemeinschaftslehrerhäuser und 581 Lehrerhäuser sind eracht. Für die Weiterbildung der Erwachsenen kommt den Berufserziehungsanstalten Bedeutung zu; hierzu sind auch die für die technische Führung wichtige Ingenieursausbildung, auf dem Gebiet der Menschenführung die Arbeitswochen für Betriebsführer zu zählen, des weiteren die Reichsschule für Betriebsleiter in Gelsenkirchen und die Reichsschule für Ausbildungsteiler im Volkswagenwerk, die sich besonders der Unterweisung der Leiter von Lehrerhäusern nimmt. Außerdem finden für Berufsstudien und Kalkulationsingenieure Lehrgänge in Augsburg statt.

Die organische Betriebsgestaltung erhält Arbeitsvolumen und Leistungsfähigkeit nur Entfaltung kommen. Es kommt darauf an, alle Hemmnisse zu beseitigen, die die Arbeit schwer machen und alle diejenigen Offen einzubauen, welche die Arbeit erleichtern.

Als soziale Arbeitsbeammlisse gelten solche Werkzeug- und Maschinenanordnung, ideelles Licht, dumpfe Lust, Staub und Lärm. Zweckmäßige Arbeitsplatzgestaltung dagegen macht jedes Werkzeug griffbereit. Zum anderen spielt der soziale Zustand des Schaffenden eine große Rolle. Der soziale Zustand aber hängt wieder von der sozialen Bewertung ab. So ist die Behandlung nichts Nebenfaches für die Zulassung. Schließlich aber muß der deutsche Arbeiter wissen,



Dr. Goebbels auf der Leipziger Messe.  
Nach der Eröffnung der Leipziger Frühjahrsmesse besichtigte Reichsminister Dr. Goebbels in Begleitung des Gouverneurs von Athen, Minister Kosmas, die Große Technische Messe, wo er sich an zahlreichen Ständen über wichtige Neuerungen unterrichten ließ. Reichsminister Dr. Goebbels mit Minister Kosmas auf der Fahrt durch das Freigelände der Leipziger Messe.  
(Scherl-Bagendorf - M.)

behörden und Stäbe durch Fernsprecher, Fernschreiber und drahtlose Nachrichtenmittel — auch während der Bewegung. Die Führer der Nachrichtenverbände müssen deshalb händig über die Absichten der Führung und über alle Lageänderungen unterrichtet sein. Nur so können sie ihrer schwierigen Aufgabe gerecht werden, rechtzeitig das Nachrichtenrechtsgut zu erhalten, das gebraucht wird, um die aus dem Führungserschluß sich ergebenden Befehle den einzelnen Truppenverbänden zuzuleiten.

Grundsätzlich wird die Verbindung von hinten nach vorne aufgenommen. Die Armeenachrichtenformationen halten Anschluß an das Heimathaus und bauen mit blankem Draht auf Stangen (postalischer Bau) oder mit Feldkabeln bis zu den Korpskommandoposten. Dort schließen die Korpsnachrichtenabteilungen an und bauen mit mehradrigem Kabel oder Feldkabel (einadrig) bis zu den Divisionsstabquartieren. Die Divisionsnachrichtenabteilungen ihrerseits schließen an das Korpsnetz an und leben Stromleitungen für die Gefechts- und Rückwärtigen Verbindungen der Divisionen bis mindestens in Höhe der Regimentsgefechtsstände vor. Dorthin halten — meist nur im Gefecht — die Truppen-nachrichtenverbände Anschluß und sorgen für Verbindung über das Bataillon (Abteilung), — Kompanie (Batterie) bis zu den vorgezogenen Beobachtern. So entsteht ein zusammenhängendes Netz von der Heimat bis in die vorderste Linie.

Die Drahtverbindungen werden durch Funk überlagert. Besondere Bedeutung gewinnt jedoch die Funkfernleihe, z. B. zur Verbindung mit und innerhalb motorisierter Verbände und bei der Luftwaffe. Zu diesem Zwecke hat man die verschiedensten Arten von Funktrupps: Schwere, leichte, mobile, motorisierte, tragbare mit Lang-, Kurz- und Ultra-Kurzwellen, fikt Telegrafie und Telefonie. Bei den Truppen-nachrichtenverbänden, die in der Hauptsoße mit Tonfunkrundfunkgeräten ausgestattet sind, gibt es außerdem Blink-, Lichttelephoniertrupps, Meldehunde und Brillehunden, Lenkt- und Schallsignale.

So nimmt die Nachrichtentruppe in all ihren Teilen stärksten Anteil an der Führung der Wehrmacht und ist eine unentbehrliche Hilfswaffe für alle anderen Waffen geworden. Wenn sie sich auch nicht unmittelbar mit der Waffe am Kampfe beteiligt, so verleiht der Fernsprecher, Söldner, Sucher, Hunter, Blinker und Meldebundsführer — oft auf sich allein angewiesen — in fülliger und entschlagungsvoller Weise ebenso seinen schweren Dienst auf dem Schlachtfelde wie der Infanterist und Kavallerist.